

# Musiktheoretisches Propädeutikum

Musikwissenschaft · Robert Schumann Hochschule Düsseldorf · Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
**Arbeitsblatt 1 – Musterlösungen**

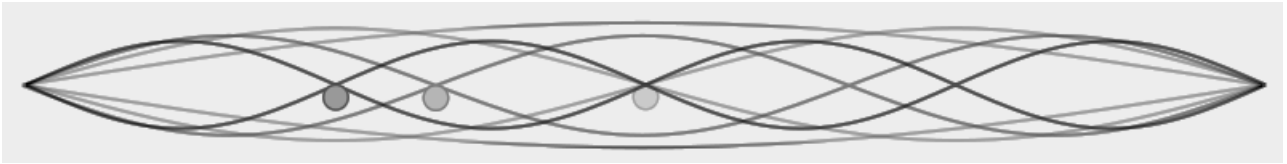
## Akustische Grundlagen

(1) Notieren Sie die Partialtonreihe vom 1. bis zum 8. Partialton, ausgehend von den Grundtönen E und As.

(2) Berechnen Sie die Frequenz bzw. Wellenlänge aus dem jeweils angegebenen Parameter.  
 Es gilt  $f \cdot \lambda = c$  [mit  $c = 343$  m/s]. Die Einheit der Frequenz  $f$  ist Hz [1 / Sekunde], die der Wellenlänge  $\lambda$  ist m [Meter].

$f = 1 \text{ kHz} \quad \lambda = 34,3 \text{ cm} \quad \lambda = 10 \text{ m} \quad f = 34,3 \text{ Hz}$   
 $f = 440 \text{ Hz} \quad \lambda = 77,9 \text{ cm} \quad \lambda = 3,43 \text{ cm} \quad f = 10 \text{ kHz}$

(3) Skizzieren Sie auf dem Monochord eine Unterteilung für die Intervalle Oktave, Quinte, Quarte und große Terz. Nennen Sie auch die entsprechenden Frequenzverhältnisse – **1:2, 2:3, 3:4, 4:5**



## Darstellungsweisen für Musik

(4) Zeichnen Sie den Anfang einer Akkolade für ein Duo mit Viola und Klavier. Diese soll drei Fünf-Linien-Systeme, eine geschweifte Akkoladenklammer und einige Taktstriche enthalten.

## Bezeichnungen für Tonhöhen

(7) Legen Sie eine Tabelle an, in der Tonbuchstaben (beginnend bei *F* und *C*) und Solmisationssilben (beginnend bei *ut*) gegenübergestellt werden. Beobachten Sie, welchen Tönen die Silben *mi* und *fa* entsprechen.

<i>F</i>	<i>G</i>	<i>A</i>	<b><i>B</i></b>	<i>C</i>	<i>D</i>	<i>E</i>	<i>F</i>	<i>G</i>	<i>A</i>	<b><i>H</i></b>	<i>C</i>
<i>ut</i>	<i>re</i>	<i>mi</i>	<i>fa</i>	<i>sol</i>	<i>la</i>						
				<i>ut</i>	<i>re</i>	<i>mi</i>	<i>fa</i>	<i>sol</i>	<i>la</i>		